



Fischereiausschuss

2018/2166(DEC)

10.1.2019

STELLUNGNAHME

des Fischereiausschusses

für den Haushaltsausschuss

zur Entlastung für die Ausführung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2017, Einzelplan III – Kommission und Exekutivagenturen
(2018/2166(DEC))

Verfasser der Stellungnahme: Alain Cadec

PA_NonLeg

VORSCHLÄGE

Der Fischereiausschuss ersucht den federführenden Haushaltsausschuss, folgende Vorschläge in seinen Entschließungsantrag zu übernehmen:

1. nimmt die an das Europäische Parlament, den Rat und den Rechnungshof gerichtete Mitteilung der Kommission zur Jahresrechnung der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2017 zur Kenntnis; nimmt ferner den Jahresbericht des Rechnungshofs zum Haushaltsjahr 2017 zur Kenntnis;
2. äußert seine Zufriedenheit darüber, dass die Umsetzung von Titel 11 des Haushaltsplans mit einer Ausführungsquote von 99,7 % bei den Mittelbindungen und 99,9 % bei den Zahlungsermächtigungen zufriedenstellend war; nimmt die zu verbessernde Ausführungsquote im jährlichen Tätigkeitsbericht der GD MARE für 2016 zur Kenntnis;
3. fordert den Rechnungshof nachdrücklich auf, die Fehlerquote für den Bereich Fischerei in seinen künftigen Berichten getrennt von den Bereichen Umwelt, ländliche Entwicklung und Gesundheit und nicht zusammengefasst auszuweisen, da diese Konzentration der Bereiche es nicht erlaubt, die der Fischereipolitik entsprechende Fehlerquote auszumachen; stellt fest, dass der Bereich maritime Angelegenheiten und Fischerei im Jahresbericht des Rechnungshofs nicht ausführlich genug behandelt wird, was eine korrekte Beurteilung der Haushaltsführung erschwert; vertritt die Auffassung, dass die Zahlen, die die GD MARE betreffen, im Jahresbericht des Rechnungshofs künftig zur Erhöhung der Transparenz getrennt aufgeführt werden sollten;
4. stellt fest, dass im Sonderbericht Nr. 8/2017 des Rechnungshofs über die EU-Fischereikontrolle Mängel bei der Planung und Durchführung der Projekte und der Einrichtung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme ermittelt wurden;
5. nimmt die Bemerkungen des Rechnungshofs zur Kenntnis, dass die im Rahmen der Kontrollverordnung erhobenen Daten zu Fischereitätigkeiten nicht hinreichend vollständig und zuverlässig waren, insbesondere für Schiffe mit einer Länge von weniger als 12 Metern, dass die Fangdaten unvollständig und in den Datenbanken der Mitgliedstaaten häufig falsch erfasst waren, dass erhebliche Abweichungen zwischen den gemeldeten Anlandungen und den anschließend vorgenommenen Aufzeichnungen zum Erstverkauf bestanden;
6. stellt fest, dass die GD MARE ihre Aufsichtsfunktion im Rahmen einer geteilten Mittelverwaltung ausübt; unterstreicht, dass es Aufgabe der Kommission ist, die Auswirkungen dieser Verordnung auf die GFP zu bewerten und die Umsetzung der Vorschriften durch die Mitgliedstaaten zu überwachen, wobei der Erfolg dieser Kontrolle von der Mitarbeit und der Verwaltung der Mitgliedstaaten abhängt;
7. hebt hervor, dass der EMFF für den Zeitraum 2014–2020 vier Jahre nach seiner Verabschiedung am 15. Mai 2014 weiterhin nur in unzureichendem Maße eingesetzt wird, da bis Oktober 2018 nur 6,8 % der im Rahmen der geteilten Mittelverwaltung zur Verfügung gestellten 5,7 Mrd. EUR verwendet wurden;

8. schlägt vor, der Kommission für ihre Ausgaben im Bereich der Meereswirtschaft und Fischerei im Haushaltsjahr 2017 Entlastung zu erteilen.

ANGABEN ZUR ANNAHME IM MITBERATENDEN AUSSCHUSS

Datum der Annahme	10.1.2019
Ergebnis der Schlussabstimmung	+: 20 -: 3 0: 0
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Mitglieder	Marco Affronte, Clara Eugenia Aguilera García, Renata Briano, David Coburn, Diane Dodds, Sylvie Goddyn, Carlos Iturgaiz, Werner Kuhn, António Marinho e Pinto, Gabriel Mato, Norica Nicolai, Annie Schreijer-Pierik, Ricardo Serrão Santos, Isabelle Thomas, Peter van Dalen, Jarosław Wałęsa
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellvertreter	José Blanco López, Ole Christensen, Norbert Erdős, Jens Gieseke, Czesław Hoc, Nosheena Mobarik
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellv. (Art. 200 Abs. 2)	Tilly Metz

NAMENTLICHE SCHLUSSABSTIMMUNG IM MITBERATENDEN AUSSCHUSS

20	+
ALDE	António Marinho e Pinto, Norica Nicolai
ECR	Peter van Dalen, Czesław Hoc
NI	Diane Dodds
PPE	Norbert Erdős, Carlos Iturgaiz, Werner Kuhn, Gabriel Mato, Annie Schreijer-Pierik, Jarosław Wałęsa
S&D	Clara Eugenia Aguilera García, José Blanco López, Renata Briano, Ole Christensen, Ricardo Serrão Santos, Isabelle Thomas
VERTS/ALE	Marco Affronte, Tilly Metz

3	-
EFDD	David Coburn, Sylvie Goddyn
PPE	Jens Gieseke

0	0

Erklärung der benutzten Zeichen:

+ : dafür

- : dagegen

0 : Enthaltung